

Eine Stadt spielt auf

Die Europatage der Musik werden Bad Tölz im Juni zum Klingen bringen. Mehr als 400 Musiker wollen konzertieren – einige wie bei der französischen „Fête de la Musique“ auf öffentlichen Plätzen und in Cafés



Natürlich spielt der Tölzer Knabenchor, hier beim Workshop mit Ralf Ludewig, bei den Europatagen eine große Rolle. Die Sänger wollen Mozarts Leben künstlerisch umsetzen. Auch die Kirchen und das Marionettentheater sind eingebunden, ebenso Gäste aus Tirol und aus Vichy. BR Klassik überträgt die Samstagsgala. FOTO: NEUBAUER

VON JULIA HÄGELE

Bad Tölz – „Die Europatage der Musik sind eine einzigartige Veranstaltung, auch für Bad Tölz“, sagt die stellvertretende Kur- und Tourismusdirektorin Susanne Frey-Allgaier. Am Wochenende vom 14. bis 16. Juni wird sich der Kurort musikalisch herausputzen wie noch nie. Insgesamt 400 bis 500 Musiker werden nach Angabe des künstlerischen Leiters Harald Roßberger in zahlreichen Veranstaltungen auftreten. „Ein virtuoses Unterfangen, sowohl musikalisch, als auch organisatorisch“, sagt er.

Das Musikwochenende beginnt am Freitag, 14. Juni, mit einer musikalischen und lyrischen Reise durch Mozarts 35 Lebensjahre. Der Tölzer Knabenchor und seine Solisten werden unter der Leitung von Ralf Ludewig das Leben des Genies in der Veranstaltung „Briefe, Noten, Anekdoten“ im Kurhaus künstlerisch umsetzen. Am Samstag, 15. Juni, treten unter dem Motto „Musik in der Stadt“ den ganzen Tag mehr als 20 Ensembles kreuz und quer in der Stadt

auf. Mit dieser Veranstaltungsreihe soll Musik, ähnlich einer französischen „Fête de la Musique“ dorthin gebracht werden, wo Menschen sind: auf öffentliche Plätze, in Cafés, Restaurants und soziale Einrichtungen. Am Samstagabend gipfeln die Europatage der Musik in einem Galakonzert mit mehr als 60 professionellen Musikern, das der Radiosender BR Klassik am 29 Juni

Unterschiedliche Musikgruppen sollen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam musizieren

um 14.05 Uhr übertragen wird. Im Anschluss an das Konzert gibt es noch „d'après - danach“, einen bayerisch-französischen Volkstanz mit der Tölzer Geigenmusi und „Vichy et ses sources“ aus der Partnerstadt Vichy in Frankreich. Am Sonntag, 16. Juni, spielt die Tölzer Stadtkapelle mit der Bürgermeistermusikkapelle aus Tirol im Kurhaus, die Veranstaltung wird live auf Bayern 1 übertragen. Am Nach-

mittag inszenieren Künstler Opern in der „Welt am Faden“ im Marionettentheater. Zuletzt wird ein ökumenisches Kirchenkonzert dargeboten, verwirklicht vom katholischen Kantor Christoph Heuberger und der evangelischen Kantorin Elisabeth Göbel. Unter anderem führen Chor und Orchester der Pfarrei Maria Himmelfahrt und die evangelische Johanneskantorei das Oratorium „In Terra Pax“ auf, das der Schweizer Komponist Frank Martins anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs komponierte. Die Europäischen Musiktage in Bad Tölz werden also ganz im Zeichen der Europäischen Einheit enden.

Der Bayerische Musikrat, der Dachverband von 54 Laien- und Profi-Musikverbänden organisiert die Europatage der Musik schon seit 28 Jahren. Der Grundgedanke zu Beginn des Projekts war, den Eisernen Vorhang ein Stück weit aufzuziehen. „Musik verbindet“, sagt Andreas Horber vom Bayerischen Musikrat und fügt hinzu, dass zu Beginn vor allem osteuropäische Ensembles nach Bayern kamen. Heute ist

das Thema Europa genauso wichtig wie vor 28 Jahren. „Wir wollen auf Dauer erreichen, dass die unterschiedlichen Musikgruppen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam musizieren“, sagt Horber, „die Musik ist neben dem Sport ein wunderbares Medium der zwischenstaatlichen Verständigung“. Außer französischen und österreichischen Musikern sind jedoch keine

Auch französische und österreichische Musiker haben sich angekündigt

Vertreter aus weiteren europäischen Ländern zu Gast. „Bei der Planung der Europäischen Musiktage stellen wir uns vor allem auf die Kommunen ein“, sagt Horber, „es sollen vor allem die Städtepartnerschaften gepflegt werden.“ Die Europatage der Musik finden jedes Jahr in einer anderen bayerischen Kommune statt. Nächstes Jahr werden sie voraussichtlich in Landsberg gefeiert.